

Eger, d. h. also der Zone des *Inoceramus Brongniarti* entsprechen.

**Dr. Edm. v. Mojsisovics.** Umgebungen von Aussee in Steiermark. Gliederung der dortigen Trias.

Um über den Zusammenhang der Gebirgsmassen und die Tektonik derselben hinreichenden Aufschluss zu erlangen, haben wir unsere, mit der kartographischen Aufnahme des Terrains verbundenen Studien über das engere Gebiet von Aussee hinaus auf die westlichen Theile des „Todtengebirges“ ausgedehnt und sind gegen Osten bis zum Steyrer See am Fusse des Gross-Tragl vorgedrungen. Im Süden haben wir die Linie Mitterndorf-Kainisch als vorläufige Grenze unseres Terrains angenommen, während die Begehungen gegen Westen und Nordwesten unmittelbar werden fortgesetzt werden.

Die Aufnahme der Taggegend des gegenwärtigen Salzberges hat die bereits in meinem letzten Berichte <sup>1)</sup> mitgetheilten Ergebnisse der Studien in den Gruben ihrem vollen Umfange nach bestätigt; ich beschränke mich daher nur beizufügen, dass der Ausseer Salzberg als der südöstliche Flügel einer grösseren einheitlich gebauten Masse anzusehen ist, welche im Westen bis in das Traun-Thal bei Goisern reicht, im Norden noch den Ischler Salzberg umfasst, im Osten durch das Thal des Augstbaches und im Süden durch die Bruchlinie Arikogel-Alt-Aussee begrenzt wird. Weitere Mittheilungen über diese Masse werden in einem meiner nächsten Berichte folgen.

Von dereingreifendsten Bedeutung für das Verständniss der Ausseer Gegend ist die Bruchlinie Arikogel-Alt-Aussee, längs welcher im Süden des Salzgebirges die tieferen Glieder der Trias zu Tage treten. Der im Osten und Nordosten des Salzgebirges gelegene Theil des Todtengebirges besteht aus echtem Dachsteinkalk, welchem im Zuge des Loser unmittelbar die rothen Marmorbänke der Zone des *Amm. tenuilobatus* auflagern, denen Oberalm-Schichten und Stramberger Kalk folgen, während am Brunnkogel im Fludergraben zwischen der obersten Lithodendron-Bank des Dachsteinkalkes und den Malm-Schichten noch ein mächtiger Complex von Dogger-Schichten sich befindet. Lias-Schichten fehlen in diesem Gebiete merkwürdigerweise gänzlich, dagegen erscheinen solche, und zwar den Arieten- und den echten Hierlatz-Schichten zu parallelisirende Bildungen auf dem nahen Salzgebirge.

Die Berge zwischen dem Alt-Ausseer und Grundel-See, als deren bekanntester die Trisselwand genannt werden mag, bestehen aus überaus mächtigen Massen von Stramberger Kalk, welche auf Oberalm-Schichten auflagern, deren oberste Glieder längs des nördlichen Ufers des Grundel-sees zu Tage treten.

Im Süden des Grundelsees, von dem Ausseer Salzgebirge durch die mehrfach erwähnte Bruchlinie Arikogel-Alt-Aussee getrennt, fanden wir ein Gebiet, in welchem nicht nur im ausgedehnten Maasse die Hangend- sondern auch die Liegend-Schichten der Salzlager entblösst sind und welches daher sowohl in praktischer als auch in wissenschaftlicher Beziehung von hervorragender Bedeutung ist. Ehe ich über dasselbe berichte, will ich, ohne in allzuviel Detail der Gliederung der

<sup>1)</sup> Verhandlungen 1868, Nr. 10, S. 224, 225.

hiesigen Trias einzugehen, in Folgendem eine übersichtliche Aufzählung der Hauptglieder geben, deren Aufeinanderfolge ohne Zuhilfenahme von Combinationen nunmehr durch unmittelbare Beobachtung ermittelt werden konnte:

Hangend: I. Rhätische Stufe. Dachsteinkalk.

II. Plattenkalke mit *Rissoa (?) alpina*, *Myoph. Whatleyae*, *Megalodus*.

III. Hallstätter Kalke.

IV. Zlambach-Schichten

{	a) Gypslager und Korallenbänke mit <i>Myoph. aff. decussata Münst.</i>
{	b) Sch. mit <i>Choristoceras</i> sp., <i>Amm. aff. Studeri</i> <i>Amm. aff. megalodiscus</i> , <i>Arcestes div. sp.</i> etc.
{	c) Sch. mit <i>Cochloceras</i> sp., <i>Aspidocaris</i> sp., <i>Myoconcha cf. Curionii</i> , <i>Rhynch. ancilla Suess</i> etc.

V. Schwarze weissgeaderte Mergelkalke (Ammoniten- und Bivalven; Reichenhaller Kalk?). Rauchwacken und graue und rothe glaukonitische Sandsteine.

VI. Niveau des Anhydrit- und Salzgebirges.

VII. Dolomitmasse, gegen oben sind eisenschüssige Bänke mit *Cardita* sp. u. Roggensteine eingelagert. (Erzführender Kalk von Raibl, Suess?, untere *Cardita*-Schichten, Pichler?).

VIII. Wellenkalk

{	a) Pötschenkalke mit <i>Amm. aff. incultus</i> <i>Arcestes div. sp.</i> , <i>Amm. Aon autorum</i> <i>Retzia trigonella</i> u. s. w. (Buchensteiner-Kalk, Rieht h o f e n?)
{	b) Dolomitbänke (Mendola Dolomit, Rieht h o f e n?)
{	c) Virgloria-Kalke; oben Bank mit <i>Halobia cf. Lommeli</i> ; tiefer <i>Terebr. vulgaris</i> , <i>Rhynch. pedata</i> . <i>Aspidocaris triassica</i> u. s. w.
{	d) Dolomitbänke mit Myaciten.

IX. Bunter Sandstein. Campiler und Seisser Sch.

Das erwähnte, durch die Linie Mitterndorf-Kainisch im Süden abgegrenzte gegen Osten bis zum Gross-Tragl. verfolgte Gebiet enthält drei von einander durch Liegendschichten getrennte Salzdistricte. Das bedeutendste Vorkommen beginnt am Südufer des Grundlensees bei der Ortschaft Zlaim. Von da weg streicht ein im Süden von den Liegendschichten, im Norden von Hallstätter Kalken begleiteter Zug von Zlambach-Schichten schwarzen Kalken, Rauchwacken und glaukonitischen Sandsteinen dem Südufer des Sees entlang über Ahornwald und Wiernern nach dem Gebiete zwischen Toplitz- und Kammersee einerseits und Salzthal-Schneckenalm andererseits, wo er mit den Hangendschichten die ganze Breite der Gebirgseinsenkung einnimmt. Die Hallstätter Kalke werden hier von Hierlatz-Kalken und diese von Stramberger Kalken überlagert.

Dieser ausser durch Liegend- und Hangendschichten noch durch zahlreiche trichterförmige Schlotte und Salzquellen hinreichend charakterisirte

Salzzug streicht wol ohne Zweifel unter dem Gross-Tragl durch und dürfte vielleicht über das Gebiet von Stoder bis in das Thal von Windischgarsten und nach St. Gallen im Ennsthal zu verfolgen sein. Ein zweiter Salzdistrictläuft von der Teltchenalm, wo auf die Liegend-Dolomite unmittelbar die charakteristischen Hangendschichten folgen und das Salz durch einen von den dortigen Eisen-Bergbauen „am Getrieb“ vom Stollen hauptsächlich angefahren wurde, unter der Masse von Hallstätter-Schichten des Röthelstein hindurch auf die Einsenkung der Radlingstrasse, wo wieder Gypse, Sandsteine, schwarze Kalke und Zlambach-Schichten zu Tage treten, und taucht unter die Bergmasse des Radling, welcher zu unterst aus Hallstätter-, in der Höhe aus Platten-Kalken besteht. Der dritte Salzdistrict endlich befindet sich in den Umgebungen von Oberstorf und Mitterndorf; er wird im Osten durch eine am Fusse des Schwarzen Berges streichende Bruchlinie von dem bunten Sandstein und Wellen-Kalk des Schwarzen Berges getrennt, grenzt im Norden und Westen an Liegend-Dolomite, welche kuppelförmig aufgewölbt dieses Salzgebirge sowie die beiden vorhin erwähnten regelmässig unterteufen und gibt sich durch Zlambach-Schichten und Hallstätter Kalke, sowie durch Soolquellen und trichterförmige Löcher zu erkennen. Die Grenzen gegen Süden blieben uns vorläufig noch unbekannt, da wir zunächst den bekannten durch Bergbau aufgeschlossenen Salzdistricten unsere Aufmerksamkeit zuwenden und die Fortsetzung der Untersuchungen ausserhalb derselben auf einen späteren Zeitpunkt verschieben mussten. In einer in die Liegendschichten eingerissenen Verwerfungsspalte (Weissenbachthal-Zlaimalm) finden sich Gosaubildungen.

Die letzte Zeit hindurch erfreuten wir uns der Gesellschaft der Herren Sectionsrath Dr. Fr. R. v. Hauer und Prof. v. Hochstetter, welche die interessantesten Punkte des Ausseer Salzgebirges besuchten und uns nach Hallstatt, wo wir gegenwärtig unsere Arbeiten beginnen, geleiteten.

Zu besonderem Danke fühlen wir uns Herrn Bergmeister August Aigner in Alt-Aussee gegenüber verpflichtet, welcher auf vielfache Weise die Arbeiten der Section förderte und unterstützte.

**Dr. G. Stache und Dr. M. Neumayr.** Die Klippen bei Lublau und Jarembina (Jarabina).

Kein Theil des grossen karpathischen Klippenzuges dürfte wohl an Zerrissenheit und Zersplitterung in's Kleine, so wie an Unregelmässigkeit und Verworrenheit der Lagerungsverhältnisse der die Klippen bildenden und sie umhüllenden Schichten, jenem Abschnitt des in unser Aufnahmegebiet fallenden Klippenstriches gleichkommen, welcher den westöstlichen Lauf des Popradflusses zwischen Kniesen und Palocsa begleitet. In dem ganzen Längsstrich, welcher sich von der polnischen Grenze nordwestlich von Litmanová unmittelbar nördlich von den Orten Jarembina Lublau, Hajtvyka und Ujach gegen den Schlossberg von Polosca hinzieht, ist in der That das klippenbildende Material in so viele kleine, gedrängt an einander liegende und doch individualisirte Einzelberge, Felsenriffe, ja Felsblöcke zersprengt, dass der Maassstab unserer grossen Aufnahmskarten viel zu klein ist, um den bunten Wechsel der Verhältnisse, wie er oft auf einem in der Karte nur wenige Linien breiten

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [1868](#)

Autor(en)/Author(s): Mojsisovics von Mojsvar Johann August Edmund

Artikel/Article: [Umgebungen von Aussee in Steiermark. Gliederung der dortigen Trias. 256-258](#)